



Augen erinnern an die Verbrechen von Josef Mengele

Sie weinen, lachen, sind wütend oder verzweifelt. Manche haben klaffende Wunden – die 50 Augenpartien und 100 einzelnen Augen, die den Betrachter des entstehenden Mahnmals ab 27. Januar 2005 im Dossenbergerhof an die Verbrechen des gebürtigen Günzburger KZ-Arztes Josef Mengele erinnern sollen. Nun haben die von rund 100 Gymnasiasten des Dossenberger und Maria-Ward Gymnasiums entworfenen Tonaugen konkrete Form angenommen und werden bald von einer Firma in

Bronze gegossen. Im Bild bringen Hannah Waitzinger (links) und Verena Godde die tönerne Augenpaare auf die später für das Mahnmal geplante Höhe.

Die Kunstlehrer Brigitte Tschörner (Maria Ward) und Nikolas Kugelmann (Dossenberger) erarbeiteten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern den Entwurf. Insgesamt wird die Mahntafel rund 16 000 Euro kosten. Die Summe soll durch Spenden finanziert werden.
Text/Bild: heo